

Liebe kleine Tiere, die mit uns zusammen leben



Im Chemnitzer kulturellen Leben gibt es ein jährliches Ereignis, auf das ich mit Ungeduld warte, mich bemühe, es nicht zu verpassen, was für mich (als Katzenliebhaberin), mit Klassikersprache ausgedrückt „der Maitag, ein Namenstag des Herzens“ ist. Ich habe die 5. Internationale Katzensausstellung SaxCat 2015, die mit großem Erfolg vom 11.-12. April 2015 in der Messe Chemnitz stattfand, besucht. An der Ausstellung beteiligten sich 80 Vertreter aus Sachsen, Thüringen und Bayern mit etwa 200 Katzen verschiedener Rassen.

Die Menschen kamen freudig, um mit den Katzen Umgang zu haben und sich in sie zu verlieben. Es waren keine gleichgültigen oder mürrischen Personen. Alle Ausstellungsbesucher lächelten gerührt. „Ich möchte für mich so eine Katze zu Hause haben“, schrie eine Besucherin mit einer Tätowierung einer Katze am Hals. Viele Leute schmückten sich mit Katzendarstellungen (zum Beispiel machten die Damen Maniküre mit Katzen oder bekleideten sich mit Schmuck mit Katzenbildern).



Die Katzen auf der Ausstellung waren in der Mehrzahl keine einfachen Persönlichkeiten. Nur irgendwelche Pokale, Auszeichnungen und Urkunden standen nicht auf den komfortablen Käfigen, sondern „Preisträger eines europäischen Wettbewerbes“ oder „2. Platz im Wettbewerb `Schönste Katze Sachsens`“ - und viele weitere unterschiedliche Benennungen und Titel! Aber man liebt sie doch nicht wegen der Pokale und Medaillen, sondern einfach deshalb, weil sie liebe, gemütliche Katzen und gute Seelen des Hauses sind.



Es gibt populäre Katzenrassen, die man jedes Jahr auf einer Ausstellung sehen kann. Das sind solide, norwegische Waldkatzen, große Main-Coon-Katzen, stupsnasige Perser und Exoten, Rex-Katzen mit gekräuseltem Fell, britische Kurzhaarkatzen. Aber in diesem Jahr machten sie unerwarteten Konkurrenten Platz - wie abessinische (darunter deren zottiger Abart - der Rasse „Somali“) birmanischer und Bengalkatzen. Wenn die birmanische Katze der äußerlich allen von Kindheit an bekannten blauäugigen Siamkatze ähnelt, nur mit längeren Wollhaaren, dann sehen die Bengalkatzen mit

ihrem bunten fleckigen Fell sehr exotisch aus. Die Bengalkatzenrasse stammt von dem asiatischen Leopardkater ab und nach Angaben des Journals „Fobes“ nehmen im Verzeichnis der 10 teuersten Katzen die Bengalkatzen den 4. Platz ein und ihr Wert ist 1100 - 4000 Dollar.

<http://www.forbes.ru/forbeslife-photogallery/pokupki-236378-10-swamyhdorogih-koshek/photo/4>

Und überhaupt sieht dieses Verzeichnis so aus: 1.Savannah, 2.Khao Manee, 3.Elfenkatze,



4. Bengalkatze, 5. Toyger, 6. Burmilla, 7. Schwanzlose Manx-Katze, 8. Peterbald-Katze, 9. LaPerm, 10. Türkisch Van. Was für klingvolle Namen und Katzen, welche äußerlich nicht üblich sind!



Aber meiner Ansicht nach war der absolute Star 2015 der Kater der Rasse Savannah! Doch nicht nur wegen des ausgewiesenen hohen Kostenfaktors dieser Katzen (4000 - 20000 Dollar), sondern wegen ihrer Ungewöhnlichkeit. Ich habe zum ersten Mal einen Vertreter dieser Rasse gesehen und war von der Energetik überrascht. Das ist einfach ein Bündel positiver Energie, das zu aktiven

Spielen, zum Umgang und zu Handlungen bereit ist! Der halbwüchsige Kater saß nicht auf der Stelle (deswegen war es schwierig, ihn zu fotografieren), sondern als am Käfig eine Spielmaschine vorbeifuhr und zwei Kleine vorbei liefen, war Savannah äußerst angespannt und hatte auch den Wunsch, diese Lärmspielsachen in Begleitung mit den Kindern zu jagen.



Aber die Hauptsache war meiner Ansicht nach auf dieser Ausstellung nicht die Präsentation der Rassen, sondern der Umgang mit den verschiedenen Katzen. Sie bringen Freude ins Herz. Kommt zur nächsten Katzensausstellung. Nehmt die mächtige positive Aufladung auf, die im stürmischen derzeitigen Leben oft nicht ausreicht.

